

Tour 31

Osterode – Hahnenklee

Vom Bahnhof Osterode fahren wir nach rechts zum Kreisverkehr, überqueren den Bahnübergang und fahren wieder rechts in die Seesener Straße. Bei der abknickenden Vorfahrt geht es dann links in den Gipsmühlenweg, ein längeres Stück durch ein Gewerbegebiet, links hoch aufragend die Kalkfelsen am Rand des Sösetals. Dann überqueren wir die Söse, fahren nach der Brücke links und danach kurz nach rechts aufwärts; oben fahren (oder schieben) wir durch die für Fahrzeuge gesperrte Straße, überqueren die Bremkestraße und fahren danach links in die Hüttenfeldstraße. Bei einem Netto-Markt mündet diese in die Straße An der Bahn: reichlich Verkehr, breite Parkstreifen, und ein gründlich vernachlässigter, schmaler Radweg für beide Richtungen; neben der Straße ein wenig attraktives Gemisch aus Gewerbe und Wohnhäusern. Es gibt aber keine Alternative, bis zum Ortsende müssen wir da durch, dann wechselt der Radweg erst auf die andere Seite, und kurz danach leitet uns die nun einsetzende Radwegweisung für kurze Zeit auf beschauliche Wege, die uns nach Badenhausen bringen. Hier kommen wir wieder auf die Hauptstraße, folgen an der Kreuzung der Thüringer Straße nach rechts, noch im Ort beginnt wieder ein Radweg, auf dem wir nach Teichhütte gelangen. Gleich am Ortseingang fahren wir rechts auf den Radweg der dort einmündenden Straße, unterqueren die Schnellstraße und fahren unmittelbar vor der Bahnunterführung nach links zum Bahnhof Gittelde-Bad Grund.

Hier beginnt ein Bahntrassenweg, und ab hier wird die Tour auch schön. Wir überqueren den Bahnübergang, dann führt uns der Weg zunächst auf Asphalt nach Windhausen, dann auf Betonpflaster weiter talaufwärts, teilweise entlang der Straße, überwiegend aber in angenehmem Abstand. Am Ortseingang von Bad Grund endet die Bahntrasse, wir überqueren einen erhöhten Straßendamm und fahren weiter auf der ruhigen Helmkampffstraße, ehe wir kurz vor dem Marktplatz doch nach rechts auf die Hauptstraße geleitet werden. Wir folgen ihr nach links, die bislang komfortable Steigung legt jetzt merklich zu, und die Bebauung lässt nach. Am Ortsende beschreibt die Straße eine Linkskehre; hier fahren wir nach rechts auf den von hinten oben kommenden Weg, bis zum nächsten Pistenkreuz noch auf Asphalt. Nach halbrechts geht es hier zu einem Gasthaus; wenn wir nicht einkehren wollen fahren wir geradeaus weiter, lassen also das Gasthaus rechts unter uns liegen. Bald umrunden wir in einer langen Linkskurve das Ende des Höhenrückens; direkt nach dieser Kurve weist ein MTB-Wegweiser nach links, und ein Wanderweg weist in die gleiche Richtung zum Taternplatz. Wir fahren hier trotzdem geradeaus weiter: das sind zwar 30 Höhenmeter mehr und 400 Meter Umweg, dafür ist der Weg aber in einem deutlich besseren Zustand. Wir radeln bei ernsthafter Steigung also aufwärts zum auf dem Kamm gelegenen Gewitterplatz und können dort als Belohnung für unsere Mühen einen schönen Panoramablick ins westliche Harzvorland genießen. Am Gewitterplatz halten wir uns links, es geht wieder abwärts, nach einem Kilometer treffen wir uns wieder mit der zuvor verschmähten Alternativstrecke, dann geht es fast eben zum Taternplatz, einer Passhöhe, auf welcher die Harzhochstraße unseren Höhenzug überquert. Wir überqueren sie vorsichtig geradeaus, nach 400 Metern teilt sich die Piste in drei weiter führende Wege. Wir nehmen den rechten und machen uns sogleich an den Anstieg zum Spitzigen Berg; bei der anschließenden Abfahrt müssen wir vorsichtig fahren, weil das Gefälle doch ganz respektabel ist und nicht nur das Fahrrad, sondern auch die Steine durchaus rollen. Bei der Kreuzung Schweinebraten (mit steinernem Wildschwein) fahren wir rechts und abwärts, jetzt wieder auf gutem Belag, und treffen am Ortsanfang von Wildemann auf eine Vorfahrtstraße, der wir nach links ins Zentrum folgen.

Im Zentrum fahren wir nach rechts auf die Straße ins Spiegeltal; nach gut einem Kilometer folgen wir dem Wanderwegweiser nach links ins Grumbachtal, bei der gleich folgenden Gabelung fahren wir halblinks, der Bach bleibt also rechts von unserem Weg. Es geht eher gemächlich bergauf, wir erreichen den Staudamm des idyllischen Grumbachteiches, der ebenfalls noch rechts liegt. Am oberen Ende des Teiches kreuzt unser Weg dann doch das Bachtal und trifft auf eine andere Piste, der wir nach links folgen, weiter bei gut erträglicher Steigung. Die Piste endet an der Landstraße von Lautenthal nach Hahnenklee, wir fahren hier links und sofort wieder rechts auf eine Piste, die sich sofort dreiteilt: auch hier nehmen wir den rechten Weg, der uns zunächst zum Kuttelbacher Teich und weiter nach Hahnenklee führt. Rücksichtnahme ist hier noch mehr als sonst erforderlich, weil dieser Weg auch von zahlreichen Spaziergängern genutzt wird. Bald folgt der Kranicher Teich, hier halten wir uns halblinks am Rand der Grünanlage und folgen schließlich der Lautenthaler Straße nach halbrechts. Bei der folgenden Kreuzung fahren wir rechts und sofort wieder links und erreichen so das Stadtzentrum von Hahnenklee.

Gegenrichtung

Vom Zentrum Hahnenklee über Rathausstraße und Hindenburgstraße zum Hindenburgplatz, dort rechts versetzt in die Lautenthaler Straße, in der Rechtskurve geradeaus auf den Parkweg und dann immer geradeaus entlang von Kranicher Teich und Kuttelbacher Teich zur Landstraße. Diese links versetzt überqueren und scharf rechts ins Grumbachtal, nach 1,3 km rechts der Hauptpiste folgen und dann auf der rechten Seite des Grumbacher Teiches und danach des Bachtals nach Wildemann. Dort der Straße nach rechts folgen, im Zentrum auf der Vorfahrtstraße nach links, nach 1,2 km bei der Bushaltestelle rechts ins Bärenhöhlental und aufwärts, nach 400 m der Hauptpiste nach links folgen bis zum Kreuz Schweinebraten. Dort links, der kräftig steigenden Piste geradeaus folgen, nach der Kuppe abwärts zum Taternplatz. Nach Überquerung der Harzhochstraße nach rechts auf die Piste, bei der folgenden Gabelung links und aufwärts zum Gewitterplatz, dort halbrechts und nun immer auf der Hauptpiste abwärts nach Bad Grund.

Am Ende der Piste scharf links auf die Vorfahrtstraße, abwärts zum Marktplatz, direkt danach nach rechts versetzen auf die Helmkampffstraße. Nach Überquerung der Straße Abgunst halblinks auf den Bahntrassenradweg und diesen bis zum Bahnhof Gittelde-Bad Grund folgen, dort über den Bahnübergang und links bis zur Vorfahrtstraße. Auf deren Radweg bis zum Ende der Straße, dort links auf Radweg nach Badenhausen, im Ort links auf die Vorfahrtstraße, rechts auf den Burgweg, links auf den Radweg und rechts auf dem Schulweg bis Oberhütte. Dort links zur Vorfahrtstraße, auf dem Radweg nach Osterode hinein bis zum Netto-Markt, dort rechts in die Hüttenfeldstraße bis zu ihrem Ende. Dort rechts, geradeaus durch die schmale Gasse, an deren Ende halbrechts auf die Straße Sösegrund, vor der Söse links und nun immer der Vorfahrtstraße (Schlachthofweg, Gipsmühlenweg) folgen. Am Ende des Gipsmühlenwegs rechts in die Seesener Straße, beim Kreisverkehr links über den Bahnübergang, beim nächsten Kreisverkehr links über den Parkplatz zum Bahnhof.

Streckencharakter

Eine Tour mit zwei Gesichtern: der erste Abschnitt von Osterode bis Gittelde führt überwiegend auf oder entlang von stärker befahrenen Straßen, durch Siedlungen und Gewerbegebiete und ist, einmal abgesehen von der Abbruchkante im Sösetal, landschaftlich reizlos. Insofern bietet er sich in erster Linie für Menschen an, die der absolut sehenswerten Stadt Osterode einen Besuch abstatten wollen (die übrigens durchaus auch ihre fahrradfreundlichen Seiten hat!), dort leben, oder über andere Touren dort angekommen sind. Wer die Tour erst in Gittelde beginnt, verpasst darüber hinaus nichts.

Der Abschnitt von Gittelde nach Hahnenklee ist dagegen ausgesprochen reizvoll und verläuft durchweg auf gut befahrbaren Wegen mit Ausnahme der etwas kritischen Abfahrt vom Spitzigen Berg. Die Steigungen sind überwiegend mäßig, etwas steiler ist lediglich der Anstieg von Bad Grund zum Gewitterplatz sowie in Gegenrichtung vom Schweinebraten zum Spitzigen Berg.

Entfernungen

Von Osterode sind es nach Gittelde 9 Kilometer, nach Bad Grund 14 Kilometer, nach Wildemann 24 Kilometer, und nach Hahnenklee 32 Kilometer.

Touristische Infrastruktur

In Osterode und Gittelde halten Züge aus Braunschweig und Herzberg. Hotels und Restaurants gibt es in Osterode, Bad Grund, Wildemann, und Hahnenklee.

Detailtabelle

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die Details zu den beschriebenen Touren. Zum besseren Verständnis der Tabellen vorab einige Erläuterungen:

Grundsätzlich sind alle Entfernungsangaben mithilfe eines Kilometerzählers ermittelt; alle Höhenangaben kartographisch. Alle Orte sind mit einer Höhenangabe versehen; die Zahlen in Klammern nach dem Ort bezeichnen kreuzende Touren.

Anhöhen oder Senken zwischen den Orten sind unter „Folgestrecke NN“ dokumentiert, jeweils für den Abschnitt zwischen dem links stehenden Ort und dem Ort in der folgenden Zeile. Unterschiede über 30 Meter sollten vollständig erfasst sein, geringere Unterschiede hingegen nur teilweise. Die Höhenmeter in den beiden folgenden Spalten sind für beide Richtungen erfasst.

Die Angaben zur Verkehrsdichte wurden überwiegend werktags und immer zwischen 9 und 17 Uhr registriert. Vor dem Schrägstrich sind die gezählten Kraftfahrzeuge (beide Richtungen) dokumentiert, nach dem Strich die Zähldauer in Minuten. Diese Angaben sind nur orientierend zu sehen und nicht vollständig. Das gilt auch für die Dokumentation der Streckenabschnitte mit festem Belag.

Ort	km	kkm	Folgestrecke NN	HMH	HMR	Verkehrsdichte	Feste Decke
Osterode, Bf. Mitte 240 (4,30)		0,0	180	30	60		9,3
Gittelde 210	9,3	9,3		90			4,8
Bad Grund 300	4,8	14,1	580; 530; 590	340	240		2,8
Wildemann 400 (2,3)	10,2	24,3		160			1,7
Hahnenklee 560 (1)	7,3	31,6					
kumuliert				620	300		18,6